

Projekt KLIK green – Krankenhaus trifft Klimaschutz

Netzwerk aus 100 Kliniken reduziert Energie- und Ressourcenverbrauch

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen sind die bisherigen Schwerpunktregionen teilnehmender Einrichtungen



Ziel des Projektes KLIK green ist es, durch verstärkte Klimaschutzmaßnahmen deutschlandweit 100.000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) in 250 Kliniken zu reduzieren. Der Kreis interessierter Einrichtungen beträgt seit Projektstart im Mai 2019 aktuell 138 Krankenhäuser und Reha-Kliniken. Dieser hohe Andrang übertrifft die Erwartungen der Projektpartner BUND Berlin, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) und Universitätsklinikum Jena (UKJ). Der große Zulauf begünstigt den wirksamen Effekt des Projektes KLIK green und zeigt, dass Gesundheitseinrichtungen ein stärkeres Bewusstsein für Klimaschutz entwickeln.

Auf der KLIK green Website wird das **KLIK – Netzwerk** fortlaufend aktualisiert.

Bisher registrierte Kliniken stammen zur Hälfte aus Nordrhein-Westfalen, das im Projekt einen regionalen Schwerpunkt bildet. Derzeit sind auch Einrichtungen aus Niedersachsen (30 Prozent) und Hessen (10 Prozent) stark vertreten. Die Kategorisierung der Häuser erfolgt zudem anhand der Merkmale Trägerschaft, Kliniktyp und Bettenzahl. Letztere ist von entscheidender Bedeutung, denn sie dient als Maß für den Energie- und Ressourcenverbrauch eines Krankenhauses. Pro Bett entsteht täglich ein hoher Bedarf an Wasser, Wärme, Kälte und Strom sowie Medizinprodukten.

Ein Großteil der aktuell angemeldeten Kliniken verfügt über Kapazitäten von maximal 250 Betten. Obwohl die rund 50 kleineren Häuser geringe Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen emittieren, erwirken sie dank flacher Hierarchien und kurzer Entscheidungswege schnelle Ergebnisse bei der Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten. Sie können somit die Gesamteffizienz im Projekt KLIK green steigern. Auch liegen bereits Anmeldungen von 14 Einrichtungen mit über 1.000 Betten vor. Darunter befinden sich fünf Universitätskliniken, unter anderem die Charité Berlin. In der Kategorie der Trägerschaft dominieren Krankenhäuser aus öffentlicher Hand.

Allein in der Hauptstadt Berlin fallen in den 83 Kliniken jährlich bis zu 200.000 Tonnen Abfall an, die das Klima indirekt belasten und dem fünffachen Wert von Privathaushalten entsprechen. Solche Zahlen alarmieren - angesichts hoher Beschaffungs- und Entsorgungskosten und bedrohlich fortschreitendem Klimawandel. KLIK green intendiert daher, durch die Einbeziehung deutscher Kliniken die Erreichung des 1,5 Grad Ziels entsprechend des Klimaschutzplans 2050 der Bundesregierung ausdrücklich zu unterstützen.

Bis Herbst 2020 können sich Krankenhäusern und Reha-Kliniken noch über die Projektwebseite für eine Teilnahme registrieren und die Qualifizierung von Klinikbeschäftigten zu Klimamanager*innen starten. Am 27. Februar 2020 bietet das Projekt KLIK green Klinikleitungen der bereits angemeldeten Einrichtungen eine besondere Möglichkeit: Im Rahmen des Geschäftsführungsseminars in Berlin können sie sich zu Strategien für ein nachhaltiges Klimamanagement austauschen.

Kontakt für Rückfragen:

Dipl.-Ing. Annegret Dickhoff
Projektleitung
Tel.: 030 787900 21
E-Mail: dickhoff@bund-berlin.de

Projektdaten

Laufzeit: Mai 2019 – April 2022

Verbundpartner: BUND Berlin,
Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen,
Universitätsklinikum Jena

Ziel: 250 Kliniken vermeiden 100.000 Tonnen CO₂äq

Förderung: Bundesumweltministerium (BMU)

Web: www.klik-krankenhaus.de